



## Cheminées und Schwedenöfen – rauchfrei und umweltfreundlich

Ein knisterndes Holzfeuer verbreitet Gemütlichkeit und Wärme. Doch Holzfeuerungen verursachen einen wesentlichen Teil des Feinstaubes. Umweltfreundlich ist Holz erst dann, wenn Sie richtig feuern. Befolgen Sie dazu diese Tipps und Tricks.

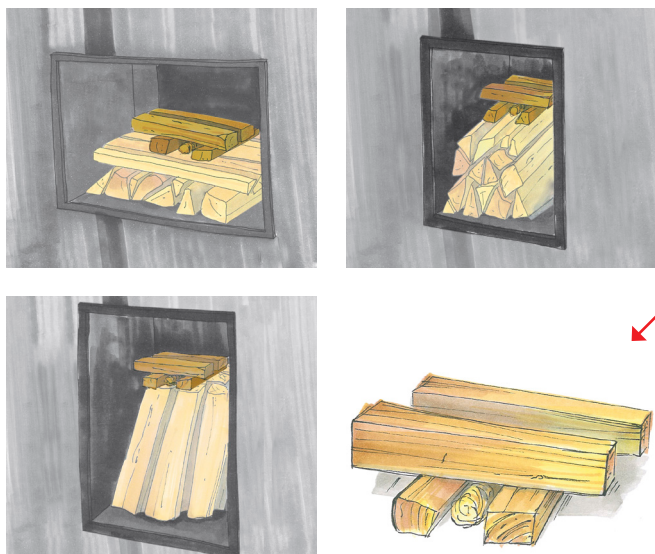
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion | Amt für Umwelt und Energie



## Benutzen Sie die Kerzenmethode

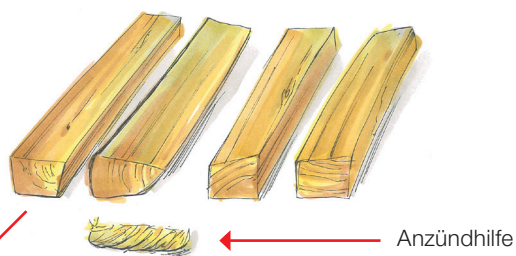
### Holz, Stapeltechnik und Krönung

Platzieren Sie zuerst naturbelassene und trockene Holzstücke unten im Brennraum. Je nach Grösse des Brennraums liegen die Stücke längs, quer oder stehen, wie auf den Bildern dargestellt. Krönen Sie den Stapel mit dem Anfeuermodul.



### Das Anfeuermodul

Das Anfeuermodul sitzt bei jeder Stapeltechnik wie eine Krone zuoberst. Es besteht aus vier trockenen Holzscheitchen und einer Anzündhilfe.



### Anfeuern

Entfachen Sie das Feuer an der Anzündhilfe mit einem einzelnen Streichholz, ohne Papier oder Karton. Kurz darauf brennen die Holzscheitchen rauchfrei und wie bei einer Kerze frisst sich das Feuer nun langsam nach unten.

## Papier ist als Brennmaterial ungeeignet

Das Verbrennen von Papier erzeugt Luftschadstoffe. Es eignet sich darum weder als Anzündhilfe noch als Brennmaterial. Stattdessen sollte Papier über die Papierabfuhr recycelt werden, damit daraus neue Produkte entstehen können.

## Brennraum nicht überfüllen

Stapeln Sie nur soviel Holz in den Brennraum, wie nötig ist. Meist finden Sie in der Bedienungsanleitung Hinweise zum Befüllen des Brennraums. Wenn eine Anleitung fehlt, halten Sie sich an diese Faustregel: Beim Aufschichten Abstände von 1 cm zwischen den Holzscheiten lassen, damit genügend Luft durchkommt. Kreuzbeigen sollen gar noch luftiger aufgebaut werden.

## Abfall verbrennen ist verboten

Beim Verbrennen von Abfällen gelangen neben den üblichen Schadstoffen wie Feinstaub, Stickoxide, Kohlenwasserstoffen auch hochgiftige Stoffe wie Dioxine und Furane in unsere Atemluft. Deshalb ist das Verbrennen von Abfällen nur in Spezial-Anlagen erlaubt.

## Umweltfreundlich anzünden

Zum Anfeuern sind ökologische Anzündhilfen, wie z.B. wachsextrahierte Holzwolle, geeignet. Sie sind im Detailhandel sowie in Bau- und Hobbymärkten erhältlich.



## Holz ist nicht gleich Holz

Wissen Sie, welches Holz Sie im Cheminée oder Schwedenofen verbrennen dürfen?

Die Luftreinhalte-Verordnung unterscheidet verschiedene Holzbrennstoffe. Allesamt sind sie wertvolle Energieträger, müssen aber in der geeigneten Anlage für Wärme sorgen. Gelangen Holzbrennstoffe in die falsche Anlage, verunreinigen sie die Luft mit Schadstoffen.



### Erlaubt

#### Naturbelassenes Holz – stückig

Das umweltfreundlichste Holz stammt direkt aus der Natur und lagerte trocken während mindestens zwei Jahren.

#### Holzabschnitte

Unverleimte Abschnitte aus Massivholz (z.B. Schreinereiabfälle).

#### Unbehandeltes Altholz

Unbehandelte Gegenstände aus Massivholz aus Garten und Landwirtschaft (z.B. Bohnenstangen).



### Verboten

#### Nichtstückiges Holz

Dazu gehören etwa Schnitzel, Späne, Sägemehl, Schleifstaub

#### Behandeltes Holz

Wenn das Holz bemalt, beschichtet, verleimt oder imprägniert ist, darf es nicht zuhause verbrannt werden

#### Verpackungen und Paletten

#### Holz aus Abbruch, Umbau oder Renovation

#### Holz von Baustellen

#### Holzmöbel



### Achtung

Es gibt Holzmaterial, das auf den ersten Blick wie naturbelassenes oder unbehandeltes Holz aussieht, aber eben doch schadstoffbelastet ist. Wenn nicht zweifelsfrei feststeht, dass es sich um schadstofffreies Material handelt, sollten Sie aus Sicherheitsgründen auf ein Verbrennen verzichten und das Material als Kehrrecht entsorgen.

Warum? Beim Verbrennen von behandeltem Holz verbleiben die Schadstoffe grösstenteils vor Ort. Damit belasten Sie sich und Ihre Familie mit hochgiftigen und z.T. krebserregenden Stoffen.

## So legen Sie richtig nach

Legen Sie jeweils nur ein Stück Holz oder ein Holzbrickett auf die starke Glut und nicht ins Feuer.

Holzheizungen betreiben Sie am saubersten, wenn Sie die Vorgaben des Herstellers befolgen. Besonderes Augenmerk verdient die Regelung der Luftzufuhr. In der Regel gilt: Wenn noch Flammen sichtbar sind, benötigt das Feuer für die vollständige Verbrennung möglichst viel Luft.



## Im Dienst der Luft

Bei der Luft haben wir keine Wahl: Wir müssen die Luft atmen, die in unserer Umgebung ist. Atemzug um Atemzug. Insgesamt etwa 15'000 Liter pro Tag.

Neben dem lebensnotwendigen Sauerstoff sind oft gesundheitsschädigende Schadstoffe mit dabei, vor allem Feinstaub, Ozon und Stickstoffdioxid. Im schlimmsten Fall auch Dioxine und Furane, die durch das Verbrennen von Abfällen entstehen.

Zum Glück haben wir beim Handeln die Wahl – mehr Tipps zur Luftreinhaltung finden Sie unter [www.be.ch/luft](http://www.be.ch/luft)



### Das lufthygienische Fazit

Die korrekte Entsorgung von Abfällen verhindert Schadstoffe in der Luft.

Richtig anfeuern mit der Kerzenmethode ist praktisch rauchfrei.

Naturbelassenes, trockenes Holz brennt am umweltfreundlichsten.

Ihre Fachstelle Luftreinhaltung

Amt für Umwelt und Energie  
Immissionsschutz  
Laupenstrasse 22  
3008 Bern

+41 31 633 57 80  
[info.luft@be.ch](mailto:info.luft@be.ch)

[www.be.ch/luft](http://www.be.ch/luft)